



Editorial

Liebe Freunde und Förderer, ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Wie vielfältig das Projekt Erlebniszentrum ist, zeigt diese Jahresbroschüre: Fotoprojekte, Schweinswalstellen oder die Sylter Klimatage – um nur ein paar Aktionen zu nennen.



Auch im neuen Jahr haben wir einiges zu bieten: Neben dem geplanten Einbau der Seehunds-Webcam

zeigen wir die neue Sonderausstellung »Klimawerkstatt«. Sie, liebe Freunde und Förderer, haben bis Ende 2016 Gelegenheit, sich selbst ein Bild von der Sonderausstellung zu machen. Einen passenden Termin dafür finden Sie auf der angehängten Postkarte, verbunden mit der herzlichen Einladung, mit uns zu feiern und die neue Ausstellung zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie.

Alles Gute für 2016, Ihr

M. Strasser

Dr. Matthias Strasser
(Geschäftsführer)

Klimaschutz im Einkaufskorb Neue Sonderausstellung »Klimawerkstatt«

Treten Sie näher und kaufen nach Herzenslust ein! Doch überlegen Sie gut: Lieber Äpfel aus der Umgebung oder die aus Übersee, frisches Gemüse oder doch Tiefkühlkost? An der Kasse bekommen Sie die Quittung – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie erhalten am Ende des Einkaufs Ihre persönliche Klimabilanz. Und nicht nur das – Ratschläge, was Sie künftig besser machen könnten, werden mitgeliefert.

Seit September 2015 kann jeder Besucher bei uns an Experimentierinseln auf Entdeckungsreise gehen und eigenhändig Zusammenhänge zwischen persönlichem Energieverbrauch, CO₂-Ausstoß und Klimawandel erforschen. Der Landschaftszweckverband Sylt hat die mehrfach ausgezeichnete Ausstellung »Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher« der Deutschen Bundesstiftung Umwelt nach Sylt geholt. Sie zeigt eindrucksvoll, dass jeder von uns mit seinem Verhalten und Lebensstil langfristig das Klima beeinflusst. Die Ausstellung zeigt aber auch, dass wir alle durch einen



▲ Wir präsentieren ein Exponat beim Klimaschutzkongress. Siehe S. 3.

klimafreundlichen Einkauf dazu beitragen können, dass der Kohlendioxid-Ausstoß bei Transport, Lagerung und Anbau gesenkt werden kann. Experimentieren, gestalten und begreifen, an allen interaktiven Exponaten entscheidet sich der Besucher für ein mehr oder weniger umweltfreundliches Verhalten und kann sofort die Auswirkungen dieses Handelns erkennen.

Wir zeigen die Sonderausstellung bis Ende 2016. ◀

Neu: Seehunds-Webcam in »Leben mit Naturgewalten«



Bis Ostern ist geplant, die Seehunds-Webcam im Bereich »Leben mit Naturgewalten« einzubauen. Dafür arbeiten wir eng mit der Firma NaturErleben aus Kiel zusammen. ◀

◀ Entwurf für die neue Installation »Seehunde und Rastvögel im Nationalpark Wattenmeer«.

Jahres-
rückblick



▲ Baden gegangen für den guten Zweck: Wir haben teilgenommen an der Big Jump Challenge im Juni, um ein Zeichen gegen Gewässerverschmutzung zu setzen.



▲ Schauspieler Ernst-Erich Buder begeisterte mit seinem Vortragsabend im August. Er rezitierte Werke von Erhardt, Kästner, Ringelnatz und Tucholsky.



▲ Die Kreismusikschule Peine eröffnete unsere Veranstaltungssaison Ende März mit insgesamt 120 Musikern.



▲ Unsere Nationalparkrangerin Anne (rechts im Bild) lockte das Team jeden Donnerstagmorgen auf den Deich zum Vogelkiek.



▲ Öffentliche Seetierpräsentation am GEO-Tag der Artenvielfalt im Juni.



▲ Im April veranstalteten wir einen Flohmarkt im Foyer.



▲ 9. Januar



▲ Jeden Donnerstag zeigen wir einen Film – mit Bezug zu Sylt oder der Natur (Foto: Green Screen sh:z-Publikumspreis)



▲ Unsere Praktikanten und FÖJler bereicherten unsere Abende mit ihrem musikalischen Können.



▲ 11. Januar: Wochenende der Orkane. Elon brauste am Freitag und Felix am Samstag über die Insel. Die Lister Rettungsschwimmerplattform am Weststrand vor und nach den Stürmen.

▲ Kurt Tucholsky stand im Mittelpunkt des Abends von Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider.

Ein Kühlschrank in der Hosentasche

Klimaschutzkongress, Eröffnung der »Klimawerkstatt«, Antarktis-Vortrag und Klimagottesdienst



▲ Der 1. Sylter Klimaschutzkongress fand im Alten Kursaal in Westerland statt. Wir hatten ein Exponat der Sonderausstellung »Klimawerkstatt« aufgebaut (Foto Mitte). Windsurflegende Robby Naish (rechts) berichtete von seinem Klimaschutzengagement in seiner Heimat Hawaii.



▲ Mit Freunden und Förderern eröffneten wir die Sonderausstellung »Klimawerkstatt« der DBU. Interessierte konnten E-Autos probefahren. Abends folgte der Antarktis-Vortrag von Prof. Dr. Peter Lemke und Stephanie von Neuhoff. Den Abschluss bildete der Gottesdienst mit der Lister Pastorin Petra Hansen.

Ein Smartphone verbraucht ebenso viel Strom wie ein Kühlschrank. Dieser Vergleich von Windsurflegende Robby Naish sollte Jedem zu denken geben. »Klimaschutz fängt im Kopf an«, erklärte der Sportler, der auf seinem Anwesen auf Hawaii eine riesige Photovoltaikanlage aufstellen ließ, um unabhängig und nachhaltig Strom produzieren zu können. Naish war als Klimabotschafter zum 1. Sylter Klimaschutzkongress eingeladen. Er sollte den Bogen

spannen zwischen den Surfern, die sich beim Worldcup vor Westerland den Naturgewalten aussetzten, und den Sylter Klimatagen, bei denen sich Fachleute austauschten, wie das Thema »Klimaschutz« am besten anzugehen wäre. Bernd Gabers von der Energieakademie der dänischen Insel Samsö berichtete dort von dem Ziel der Inselbewohner, eine autarke Insel zu werden, mit ganzheitlicher Wärme- und Energieversorgung. ◀

Dank an Volvo

Das Team Naturgewalten bedankt sich bei der Firma Volvo für den kostenlos zur Verfügung gestellten V60 D6 TWIN ENGINE. Für unsere Dienstfahrten auf der Insel ist der Plugin-Hybridantrieb optimal. Mit der E-Ladesäule der Energieversorgung Sylt vor der Tür fahren wir mit grünem Strom. ◀

Klimaforschung für jedermann verständlich

Für unser Club 100-Treffen im Sommer konnten wir Prof. Dr. Mojib Latif gewinnen. Der führende deutsche Klimaforscher vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel ist vor kurzem mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet worden – dem höchstdotierten Umweltpreis Europas.

Mojib Latif verstand es, das Thema Klimawandel und seine Folgen wohl wissenschaftlich, aber für jeden nachvollziehbar darzustellen – mit praktischen Alltagsbeispielen. Der Professor warb für einen langen

Atem, denn den brauchen Klimaforscher und -schützer. Außerdem machte er Mut, sich zu engagieren – trotz der katastrophalen Aussicht von 4°C Erderwärmung sollte sich das Alltagsleben auf der Erde nicht deutlich verändern. »Wir haben es noch in der Hand«. Entweder müssen wir künftig mit einem massiven Temperatur- und Meeresspiegelanstieg leben – oder wir leisten



▲ Prof. Dr. Mojib Latif und Dr. Matthias Strasser

alle unseren Beitrag, damit sich das globale Klima weniger dramatisch entwickelt. ◀

Neues
aus dem
Team

Tina: ansteckend fröhlich mit offenem Ohr fürs Team



▲ Tina während ihrer Südamerika-Reise 2014

Christina Rehr wechselte im Mai von Sylt nach Münster, um sich neu zu orientieren. Seit Dezember 2008 arbeitete sie für unser Zentrum. Als Mitarbeiterin der ersten Stunde hat sie uns in der nicht immer leichten Planungs- und Eröffnungsphase tatkräftig unterstützt. Seit Juni 2009 war sie fest angestellt und Leiterin für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Veranstaltungsplanung. Tina, wie sie

von allen genannt wurde, hat sich als ausgebildete Diplombiologin mit viel Schwung erfolgreich in für sie fremde Aufgabenbereiche eingearbeitet. Sie war Mittelpunkt des Teams mit ihrer offenen und sympathischen Art und mit ihrer Gabe, Dinge auf den Punkt zu bringen. Ein ansteckend fröhlich gestimmter Mensch – selbst an langen Tagen mit Veranstaltungen bis weit nach Mitternacht. Auf Tina konnte man sich verlassen, sie hatte für jeden ein offenes Ohr. Nicht nur deshalb war sie außerdem noch persönliche Betreuerin für FÖJler und Praktikanten und maßgeblich an deren Auswahlgesprächen beteiligt. Die begeisterte Poetry-Slammerin wurde auch von den Vortragskünstlern und Musikern, die sie im Laufe der Jahre zu Hunderten betreute, sehr geschätzt. Sie gab unserem Veranstaltungskalender und der Jahresbroschüre Gestalt und Gesicht. Nun ist sie weg, weil sie nach reiflicher Überlegung beschlossen hat, sich beruflich zu verändern. Wie vermischen sie. Mach et jut, Tina und lass von dir hören! ◀



▲ Wir freuen uns mit unserer Kollegin Yuliya Seddig, die am 15. August ihre Tochter Larissa zur Welt gebracht hat.

Kleben geblieben

»Wenn mich die Leute fragen, ob ich von der Insel bin, antworte ich, wer einmal kommt, bleibt kleben.« So ist es auch Anna Schareck ergangen, seit sie 2007 bei uns ein Praktikum absolvierte. Während ihrer Studienzeit unterstützte sie das Team regelmäßig in ihren Semesterferien. Mittlerweile hat sie ihren Master in Biologie. Anna arbeitet jetzt bei uns im Ausstellungsdienst, bietet Führungen an und betreut die Leinwand am Hafen. ◀



Ein Jahr mit Kamera und Buch im Wind genießen

Ronja Hallerbach (17) und Marlene Meyer (18) sind unsere neuen FÖJlerinnen. Ronja (links) kommt aus Hürth bei Köln, Marlene aus Hermannsburg bei Celle.

Zeit kennenzulernen. Ronja fotografiert sehr gern, sowohl ihre Freunde aus der Naturgewalten-WG als auch die einmalige Naturlandschaft. Marlene zieht sich auch mal mit einem

guten Buch zurück – zur Zeit mit einer Gebrauchsanweisung für die ganze Welt. Die Muscheltour mit der »Rosa Paluka« ist Ronjas Lieblingsaufgabe bei uns, während Marlene

Ihre Freizeit verbringen sie gern an der frischen Luft. Gemeinsame Skateboard-Touren über den Mövenbergdeich gehören dazu, ebenso Fahrradausflüge über die ganze Insel, um ihre neue Heimat auf



sich vor allem für die Wattführungen begeistert. Die Zeit auf Sylt genießen und sich ordentlich vom Wind durchpusten lassen – das haben sich die beiden für ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr bei uns vorgenommen. ◀

Das Projekt Erlebniszentrum als Lebensabschnitt

Wolfgang Strenger ist im Herbst aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Amt des Lister Bürgermeisters und damit auch aus dem Aufsichtsrat des Erlebniszentrums ausgeschieden. Am 6. Oktober feierten wir mit ihm und seinen Gästen eine rauschende Abschiedsparty. Der 73-jährige war und ist dem Erlebniszentrum tief verbunden und blickt im Interview zurück auf die gemeinsamen Jahre.

Herr Strenger, Sie haben das Projekt von Beginn an mit gestaltet. Was bedeutet das Erlebniszentrum für List?
 Es war eine große Herausforderung, auch aus finanzieller Sicht. Der Erfolg der Ausstellung und des Angebots rund um die Sylter Natur ist dem Team und seinem Leiter Dr. Matthias Strasser geschuldet. Für List ist das Erlebniszentrum ein wichtiger Baustein, mit Blick auf die Attraktivität des Ortes, ein Besuchermagnet für die Gäste. Anfänglichen Bedenken können und konnten wir mit allerbesten Betriebsergebnissen entgegen treten.

Was verbinden Sie persönlich mit dem blauen Haus?

Einen Lebensabschnitt – kann man glaub ich sagen. Über 16 Jahre, wenn ich jetzt mal alles zusammenzähle –



▲ Eine rauschende Abschiedsparty mit Ständchen und Geschenken für Wolfgang Strenger



etwa zehn Jahre Vorlaufzeit und gute sechs Betriebsjahre. Meine Frau und ich sind Mitglieder des Clubs 100. In den ersten Jahren meiner Bürgermeisteramtszeit habe ich auf meine Aufwandsentschädigung verzichtet und dem Erlebniszentrum das Geld zukommen lassen. Ich war von Anfang an überzeugt von der Idee. Aber viele Gutachten, immer höhere oder neue Hürden und zwischenzeitlich fast ohne Perspektive zu arbeiten, machte es einem nicht leicht, die Euphorie aufrecht zu erhalten. Aber wir haben nie aufgegeben, und der schlussendliche Erfolg gab uns allen Recht.

Nach Ihrer Amtszeit werden Sie in nächster Zeit sicher Gelegenheit finden, einmal in Ruhe durch unsere Ausstellung zu gehen. Welches Thema interessiert Sie am meisten?

Meine Frau und ich preisen all unse-
 ren Gästen die Ausstellung und die

tollen Angebote an. Wir haben uns für die nächste Zeit vorgenommen, alle Themenbereiche als Besucher detailliert zu erkunden. Besonders faszinieren mich die globale Entwicklung des Klimas und die Anpassung an die extremen Lebensbedingungen in der Gezeitenzone.

Sie bleiben dem Erlebniszentrum über die Arbeit im Freundeskreis erhalten. Was wünschen Sie dem Team und dem Haus für die Zukunft?

So ganz spontan würde ich sagen: weiter so. Die stetige Weiterentwicklung der Ausstellung, wie ja auch in der Vergangenheit geschehen, muss fortgesetzt werden. Wir haben auf Sylt viele Gäste, die regelmäßig kommen. Und um das Erlebniszentrum auch für die Wiederholer attraktiv zu gestalten, müssen Inhalte ergänzt und auch komplett erneuert werden. Aber daran wird bereits gearbeitet, deshalb weiter so. ◀

Erfolgsprojekt mit tollem Team

Nachfolger von Wolfgang Strenger im Bürgermeisteramt und neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates unseres Hauses ist Ronald Benck. Der 59-jährige war zehn Jahre lang zweiter Vorsitzender des Freundeskreises des Erlebniszentrums und ist Club 100-Mitglied. »Dieses Erfolgsprojekt nun im Aufsichtsrat mitgestalten und weiter entwickeln zu können, ist eine Ehre und eine Herausforderung.« Der Zusammenhalt und die Tatkraft, die das

Team Naturgewalten ausmachen, habe Vorbildcharakter. Ronald Benck



ist vierfacher Familienvater und führt mit seiner Frau Kim das Bekleidungs-

geschäft Paradise Sylt in der Nähe des Erlebniszentrums. Der gelernte Einzelhandelskaufmann hatte in den 80er Jahren seine Passion, das Surfen, zu seinem Beruf gemacht, eigene Bretter hergestellt und verkauft. Mittlerweile hat er die Boards gegen das Fliegenfischen eingetauscht. Seine Liebe zum Meer ist geblieben und spornt ihn weiter an, sich gegen die Überfischung der Meere einzusetzen. ◀



Das Erlebniszentrum als Fotomodell

Als Fotograf Tom Tautz Anfang des Jahres mit seiner Idee auf uns zukam, waren wir sofort begeistert. Er wollte einen Blick hinter die Kulissen des Erlebniszentrums werfen. Einen Vormittag lang kroch Tom in die hintersten Ecken, tiefsten Schränke und stieg sogar in den Wellenkanal.

»Sylt im Gegenlicht« ist eine Foto-reportage, die die Menschen und Orte porträtiert, die sonst im Schatten der typischen Sylt-Fassade stehen. »Sylt im Gegenlicht« fokussiert nicht das Gewohnte – sondern das verborgen Gewöhnliche, fotografisch festgehalten in Schwarz-Weiß.

Im nächsten Jahr ist eine Ausstellung auf Sylt geplant mit den Fotos, die übers Jahr entstanden sind. Neben dem Erlebniszentrum standen unter anderem die Kampener Strandkorbhalle und das AWI Sylt vor der Kamera. Weitere Infos: sylvim-gegenlicht.de.



Interaktive Infotafeln über Schweinswale

Eine leichte Brise, spiegelglatte See, und dann taucht wie aus dem Nichts die Rückenflosse eines Schweinswals auf – für Insulaner ein gewohnter Anblick, gehören doch Schweinswalsichtungen an der Westküste zum Alltag. Viele Gäste dagegen wissen gar nichts von diesem europaweit fast einmaligen Naturschauspiel. Deshalb werden zwölf Info-Tafeln an Strandübergängen entlang der Sylter Westküste aufgestellt. Das Kooperationsprojekt des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz, des Landschaftszweckverbands Sylt und des Erlebniszentrums Naturgewalten Sylt,

mit seinen Partnernverbänden, wird finanziert durch Ausgleichsgelder aus den Sandentnahmen vor Westerland für die jährlichen Sandaufspülungen. Zwei Tafeln wurden bereits an der Lister Westküste aufgestellt. Neben einem reinen Erklärstück, einschließlich Karte mit eingezeichneten Schutzgebieten, ergänzt ein Drehrad die Tafel



▲ Am Übergang Weststrandhalle ist diese Tafel angebracht.

mit detaillierten Informationen zu Schweinswal, Nationalpark, Küstenschutz und Trauerente.

Seeschwalben, Rast- und Watvögel im Blick

Der Kurzfilm über Seeschwalben in List auf der LED-Leinwand am Hafen fesselte viele Gäste. Die Dreharbeiten dafür fanden im Frühjahr 2014 statt und sind ein Gemeinschaftsprojekt des NABU Schleswig-Holstein, der Nationalparkverwaltung, des Erlebniszentrums Naturgewalten und der Ernst-Commentz-Stiftung. Letztere



hat nicht nur den Film finanziert sondern dem Erlebniszentrum auch 20 Ferngläser geschenkt, so dass wir im kommenden Jahr vermehrt öffentliche Vogelwanderungen inklusive Ausrüstung anbieten können.

◀ Walter Körnig vom NABU (links) und Joachim Sprengel von der Ernst-Commentz-Stiftung mit neuen Hinweisschildern zu Brutvögeln.

Wir freuen uns über 555.555 Besucher

Gut sechs Jahre nach Eröffnung des Erlebniszentrums Naturgewalten begrüßte Matthias Strasser Besucher Nummer 555.555 und -56 in der Ausstellung am Lister Hafen. Am 22. Mai überreichte er einen Blumenstrauß an Irmtraut und Walter Thomfohrde aus Balge im Kreis

Nienburg. »Für heute hatte sich unser Enkel Johannes gewünscht, dass wir nach List fahren«, erzählt Walter Thomfohrde. »Und dazu die Überraschung mit dem Blumenstrauß, ausgerechnet an unserem 45. Hochzeitstag, toll«, freut sich seine Frau Irmtraut. ◀



Kegelrobben

Von Mai bis August hatten wir die Sonderausstellung »Die Kegelrob-



ben vor Helgoland« im Dachgeschoss zu Gast. Gezeigt wurde eine Auswahl von Lilo Taddays Fotos, die in einem Zeitraum von über 25 Jahren entstanden sind. ▶

Gefällt mir!

Über 1200 Facebook-Nutzer haben unsere Seite bereits mit »Gefällt mir« markiert. Sie auch? Fotos, lustige Begebenheiten, Posts von unseren Partnern oder Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, und Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen wir im sozialen Netzwerk. ▶



Kulinarisches für jeden Anlass

Ob Tagungen, Club 100-Treffen oder Neujahrsempfänge der Gemeinde List – unser Bistroteam zaubert Kulinarisches für jeden Anlass. Matthias Steffen als Koch und Bäcker stehen Ceylan Baylav, Silke Christiansen und Sylke Priegnitz zur Seite. Wenn das Bistro mal wieder von unseren



▲ Matthias Steffen (rechts) mit Jürgen Lieser aus dem Shop bei der Vorbereitung des Neujahrsempfangs.

Gästen gestürmt wird, fungiert das ganze Team Naturgewalten als Feuerwehr.

Salate, Gemüsepfannen, Pizzen, Nudelgerichte und Pommes hat



das Naturgewalten-Bistro täglich auf der Karte. Für den Hunger auf Süßes stehen unter anderem selbst gemachte Mandarinen-Käse-, Himbeer-Schoko- oder die traditionelle Friesentorte in der Auslage. Das Frühstück – ob herzhaft oder süß – mit freiem Blick aufs Wattenmeer zu genießen: ein Traum. Das Keksebacken im Advent für die Lister Seniorenweihnachtsfeier im vergangenen Jahr mit allen Hobbybäckern aus dem Team in der Bistroküche könnte zu einer Tradition werden. ▶

E-Mail statt Papierpost

Liebe Freunde und Förderer, Sie erhalten heute die Jahresbroschüre, wie gewohnt, in Papierform. Unsere Frage an Sie: Wer von Ihnen ist damit einverstanden, künftig Post von uns auf elektronischem Wege zu erhalten? Hintergrund ist der Nachhaltigkeitsgedanke, den wir bei uns im Haus

leben: weniger Papierverbrauch, weniger Belastung für die Umwelt. Wer künftig per Mail informiert und eingeladen werden möchte, mailt bitte an info@naturgewalten-sylt.de. Dann nehmen wir Ihre elektronische Adresse in unser System auf. Ihr Team Naturgewalten. ▶

Impressum

Herausgeber: Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt, Hafenstr. 37, 25992 List auf Sylt, info@naturgewalten-sylt.de

Redaktion: Hanno Meyer, Melanie Steur-Fiener, Dr. Matthias Strasser

Fotos: Niklas Boockhoff, Walter Körnig, Melanie Steur-Fiener, NaturErleben, Syltpicture, Lilo Tadday, Tom Tautz

Gestaltung: Melanie Steur-Fiener, Frank Walensky (LingoVision Hamburg)

Druck: Flyeralarm

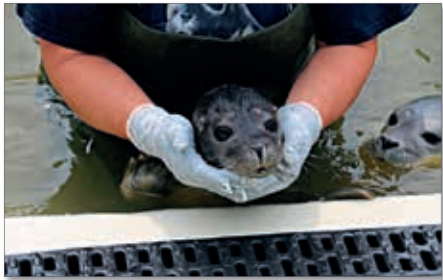
Erscheinungsdatum: Dezember 2015

Unser Patenheuler »Melanie«



Die Wappentiere der Nordsee – die Seehunde – ziehen Jeden in ihren Bann.

In unserem Themenbereich »Leben mit Naturgewalten« tummeln sich in der Meeres-säuger-Ecke immer viele Besucher. Seit Jahren arbeiten wir mit der



Seehundstation Friedrichskoog zusammen. Wir haben den 30. Stationsgeburtstag, der Anfang August in Friedrichskoog gefeiert wurde, zum Anlass genommen, eine Heuler-Patenschaft zu übernehmen. Wir haben unsere Gäste und unsere Facebook-Fans den Sommer über mit Bildern und Nachrichten von »Melanie« versorgt. Unser Pa-

tenheuler wurde am 25. Juni in der Blidselbucht aufgelesen und nach Friedrichskoog geschickt. »Als sie bei uns ankam, war sie etwa eine Woche alt und wog acht Kilogramm«, erklärt Tanja Rosenberger, Leiterin der Seehundstation. Nach fünf Tagen in Quarantäne zog der Heuler ins Aufzuchtbecken um. Seit dem 18. September schwimmt Melanie wieder in der Nordsee. Zu erkennen ist sie an ihrer roten Flossenmarke »1430«.

Für jeden Seehund bemüht sich die Seehundstation um einen Paten, der einen Teil der anfallenden Kosten für die Aufzucht übernimmt. ◀



Erfolgszahlen

In etwa 500 Wattführungen konnten wir 2015 weit über 10 000 Besuchern die Vielfalt und Schönheit des Weltnaturerbes Wattenmeer nahe bringen. Mit 1100 Teilnehmern waren die Dünenwanderungen ebenfalls sehr gut besucht. Die nur von uns angebotene Exklusivführung zur großen Wanderdüne war fast immer ausgebucht. In diesem Jahr konnten wir 730 Schulklassen begrüßen. 51 Anfragen nach einem Praktikumsplatz führten zu 35 Vorstellungsgesprächen. Insgesamt 18 Praktikanten halfen uns zusammen mit acht Ehrenamtlichen bei der Arbeit. Und in unserem Bistro wurden seit März rund 3 800 Stück Torte verkauft. ◀

Spendenkonto: Freundeskreis Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt
 Nord-Ostsee-Sparkasse | IBAN DE87 2175 0000 0121 0218 69, BIC NOLADE21NOS.

Partner und Förderinstitutionen

